

# SACHSEN vorwärts

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES SACHSEN  
AUGUST/SEPTEMBER 2016

Zufriedenheit und Unzufriedenheit liegen dicht beieinander“ – so bilanzierte SPD-Fraktionschef Dirk Panter die ersten beiden Jahre der schwarz-roten Koalition in Sachsen. Anlass war die erste Beratung des Landtags über den druckfrisch vorliegenden Haushaltsentwurf der Regierung für die kommenden beiden Jahre. „Es ist aus meiner Sicht nicht so, dass Zufriedenheit das Privileg der Koalition und Unzufriedenheit die Hymne der Opposition sein sollten.“

„Sachsen kann mehr“, betonte der Fraktionschef. Nämlich dann, wenn es seine finanziellen Spielräume konsequent nutze, um das Land auf lange Sicht gut aufzustellen. Das Umsteuern vom ideologischen Kürzungsdiktat der Vergangenheit allerdings sei nicht leicht. Dennoch: „Gemeinsam mit unserem Koalitionspartner werden wir da aber immer schneller vorankommen, davon bin ich überzeugt“, so Panter. „Auf dem Weg in eine neue Politik für den Freistaat sind wir Sozialdemokraten auch gerne weiter der Lotse.“

Auf der Haben-Seite stehen unter anderem der Stopp des Stellenabbaus etwa bei Lehrern und Polizei, die schrittweise Senkung des Betreuungsschlüssels in den Kitas oder die bessere finanzielle Ausstattung der Kommunen mit dem Programm „Brücken in die Zukunft“ – alles Projekte, die die SPD vor zwei Jahren in den Mittelpunkt ihres Landtagswahlkampfes gestellt hatte.

Auf der anderen Seite mangle es aber weiterhin an Lehrkräften und Polizistinnen und Polizisten, brauchten Kommunen Geld für Investitionen in Schulen, Sportstätten oder für den Nahverkehr. Das sei der SPD natürlich bewusst.

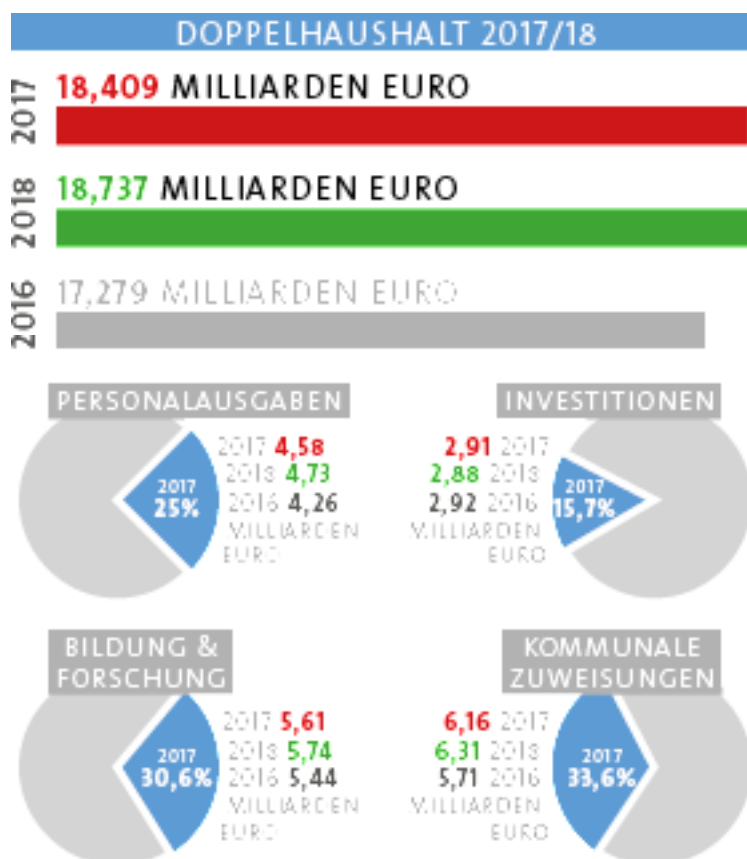
„Aus unserer Sicht muss der Haushalt deutlich machen, dass in unserem Schulsystem langfristig und nachhaltig umgesteuert wird“, machte Panter eine der vordringlichsten Aufgaben im Land klar. Die Fehler der Vergangenheit müssten wirklich tiefgreifend korrigiert und nicht nur kosmetisch überdeckt werden.

„Hier stehen wir gemeinsam mit unserem Koalitionspartner vor der großen Aufgabe, das verloren gegangene Vertrauen der Eltern, Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler in die Handlungsfähigkeit unseres Freistaates wieder herzustellen. Unsere Geduld wird hier auf eine sehr harte Probe gestellt“, gab der Fraktionschef zu Protokoll.



## SACHSENS DOPPELHAUSHALT 17/18:

# „WO SPD DRAUF STEHT, WIRD AUCH SPD DRIN STEHEN“



In den vergangenen 10 Jahren seien im Haushalt gut 10 Milliarden Euro an Überschüssen erwirtschaftet worden, rechnete Panter vor. „Sparsam haushalten und trotzdem in Größenordnungen klug in die Zukunft investieren: Das geht bei uns auch – wir müssen es nur wollen!“

Die SPD wird in den kommenden Monaten mit ihrem Koalitionspartner „sachorientiert und ohne ideologische Scheuklappen am Haushaltsentwurf intensiv arbeiten“ – mit anderen Worten: Der Entwurf wird mit Sicherheit nachgebessert. „Immer genau im Blick, was am besten für die Zukunft Sachsens ist“, so Panter.

Die einzelnen Posten des Landeshaushaltes für 2017/18 werden jetzt im Parlament beraten. Der Haushalt soll im Dezember beschlossen werden. Einzelheiten zum Entwurf und Positionen der SPD zum Nachlesen finden sich auf:

[www.haushalt.spdsaxlt.de](http://www.haushalt.spdsaxlt.de) ■

# WIE INTEGRATION GELINGEN KANN

## WAS DIE ARBEITERWOHLFAHRT IN SACHSEN IN DER MIGRATION SARBEIT LEISTET

Für Mustafa war sein 18. Geburtstag kein Grund zum Feiern, denn mit diesem Tag endete sein Schutz in der Jugendfürsorge und damit theoretisch sein Aufenthalt in der Einrichtung für 'unbegleitete minderjährige Ausländer' (UMA) der AWO Lausitz. Mustafas Antrag auf Hilfsverlängerung war mit der Maßgabe der Wirtschaftlichkeit vom Landkreis Bautzen abgelehnt worden – eine gängige Praxis. Mit der Abgabe seiner Duldungspapiere in Bautzen sollte ihm ein Zugticket nach Dresden ausgehändigt werden, wo er sich in der Erstaufnahmeeinrichtung melden und erneut registrieren lassen müsste. Damit war klar: Kein Besuch mehr in der Deutschklasse, kein Training mehr in seinem Fußballverein, kein Kontakt mehr zum Projekt „Schüler für Flüchtlinge“ und ein jähes Auseinanderreißen erster freundschaftlicher Bande. Seine gerade erwachte Zuversicht, in einem neuen Land Fuß zu fassen, und sein Vertrauen auf eine verständnisvolle Begleitung seines weiteren Weges, wären auf einen Schlag zunichte gemacht.

Mustafas Beispiel steht exemplarisch dafür, wie eine abrupte oder vorzeitige Beendigung der Jugendhilfe Chancen auf eine selbstbestimmte Zukunftsplanung verwehrt und bereits erzielte Erfolge aufs Spiel setzt. Dem guten Willen der Akteure stehen oftmals schwer verständliche Verwaltungsabläufe gegenüber. „Wir sind auf gute Zusammenarbeit mit den Jugendämtern, Schulbehörden und Kommunen angewiesen. In der Lausitz haben wir mit Bautzen, Bischofswerda und Hoyerswerda drei Städte, wo sich die Bürger zusammen gefunden haben und wirklich integrieren wollen. Schwierigkeiten und Widerstände bei Ämtern gibt es dennoch tagtäglich“, so Kevin Stanulla, Asylkoordinator der AWO Lausitz.

Enrico Kirschner, Einrichtungsleiter der AWO Lausitz Pflege- und Betreuungs gGmbH, ergänzt: „Die aktuell vielerorts herausfordernde Situation senkt Standards der Jugendhilfe zu Lasten der Jugendlichen. Wir appellieren an die Entscheidungstragenden in Ländern und Kommunen, hier gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und junge Flüchtlinge nicht ohne reale Chancen auf schulische und berufliche Ausbildung sowie eine aufenthaltsrechtliche Unterstützung aus der Jugendhilfe zu entlassen.“

Wohlfahrtsverbände wie die AWO Sachsen sind neben Ministerien, Landkreisen und Kommunen ein wichtiges Glied in der Kette des Integrationsprozesses. Tausende Helferinnen und Helfer sowie Mitarbeitende kümmern sich seit vergangenem Sommer um die Flüchtlinge, die zuerst einen Schlafplatz,



Mustafas Fußballverein bei der AWO Lausitz, dritter v.l.: Kevin Stanulla, Asylkoordinator der AWO Lausitz



Die unbegleiteten Kinder und Jugendlichen (UMAs) gemeinsam mit deutschen Kindern bei einem Ausflug in den Dresdner Zoo

### INTEGRATIONSARBEIT BEI DER AWO SACHSEN

Die sächsische Arbeiterwohlfahrt beschäftigt derzeit 6.454 ehrenamtliche Mitglieder und 13.044 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 21 AWO Kreisverbänden (Stand Mai 2016). Davon sind ca. 450 Mitarbeitende in der Asyl- und Migrationsarbeit tätig. Es gibt 55 Einrichtungen und Angebote in der Betreuung von Menschen mit Migrationshintergrund und in über 200 Kindergärten werden Flüchtlingskinder mit Gleichaltrigen integriert. In 20 Einrichtungen kümmern sich Fachkräfte um die Integration allein reisender minderjähriger Flüchtlinge in Schulen und vernetzen sich mit Vereinen sowie lokalen Netzwerken. Ansprechpartner ist Ilko Keßler, Landekoordinator für Asyl/Migration bei der AWO Sachsen: 0351/84704500.

Weitere Informationen:  
[www.awo-sachsen.de](http://www.awo-sachsen.de)



**SCHON GEWUSST? SACHSEN FÖRdert INTEGRATIONSARBEIT UND DEUTSCHUNTERRICHT!**

Die Förderung „Integrativer Maßnahmen“ ist eine kleine sächsische Erfolgsgeschichte, für die sich unsere Integrationsministerin Petra Köpping hartnäckig eingesetzt hat. Das Programm wurde aufgestockt und erweitert: von ursprünglich vorgesehenen 4,5 auf 27 Millionen Euro für das Jahr 2016. Vereine, Kommunen und Anbieter von Sprachkursen können Förderanträge stellen.

Infos: [www.spd-sachsen.de/asyl-in-sachsen](http://www.spd-sachsen.de/asyl-in-sachsen)

Essen, hygienische und ärztliche Betreuung und später Hilfe bei Behördengängen, Arztbesuchen oder Leistungsanträgen benötigten.

Obwohl die AWO bereits seit 1995 mit der Integrationsarbeit in Sachsen betraut ist, markierte der Sommer 2015 dennoch einen Wendepunkt: Die Integration einer so großen Anzahl von Menschen stellte den Wohlfahrtsverband vor bisher nicht gekannte Herausforderungen. Es galt, schnell Angebote und Einrichtungen aufzubauen, Hilfsangebote zu koordinieren und zugleich mit Ämtern und Verwaltungen Grundlegendes abzuklären. „Es war mehr als nur Glück für alle Beteiligten, dass wir mit Petra Köpping eine Ansprechpartnerin und Ministerin für Integration in der Landesregierung fanden, die sich von Anfang an maßgeblich für unsere Vorhaben in diesem Bereich einsetzte“, erklärt Ilko Keßler, seit Sommer 2015 als Landeskoordinator Asyl und Migration bei der AWO Sachsen zuständig, und fügt hinzu: „So ist es uns gelungen, innerhalb kurzer Zeit wirkungsvolle Maßnahmen zur schnellen und gelungenen Integration zu entwickeln und umzusetzen. Diese Zusammenarbeit der kurzen Wege und des fachlichen Austauschs schätzen wir sehr.“

So nahm auch Mustafas Integration letztendlich noch ein gutes Ende: Unter der Federführung des AWO Landesverbands konnte in Abstimmung mit der UMA-Einrichtung und den Ministerien für Mustafa ein Platz beim Bundesfreiwilligendienst in seiner ehemaligen Wohnstätte vermittelt werden. Dieser wird pädagogisch vom AWO Landesverband Sachsen begleitet, der den Freiwilligendienst als eine gelungene Chance zur Integration ansieht. Dies verdeutlicht Dr. Adrienne Krappidel, Bereichsleiterin der Freiwilligendienste der sächsischen AWO: „Mit diesem Bildungs- und Orientierungsjahr bekommen geflüchtete Menschen die Chance, Deutsch zu lernen, den Arbeitsalltag kennen zu lernen und Beziehungen aufzubauen.“

Leider stellt die Lösung, die für Mustafa gefunden wurde, bisher eine Ausnahme dar. „Wenn wir Integration statt Parallelgesellschaften wollen, dann benötigen wir präzise Regelungen und eine starke SPD in Sachsen“, fordert Ilko Keßler und ergänzt: „Viele Genossinnen und Genossen sind bei uns als Paten aktiv, andere unterstützen uns in Gemeinde- und Stadträten. Das ist toll und für uns als Arbeiterwohlfahrt sehr wichtig. Um Integration leben zu können, brauchen wir verlässliche Partner wie die SPD in der Landesregierung und im Landtag, die unseren Weg mitgehen.“ ■

# EUROPA IN ZEITEN DER KRISE

von Detlef Müller, Mitglied des Deutschen Bundestages

**F**lüchtlingskrise, Brexit, Terror, Spannungen mit Russland - Die EU wird zurzeit gebeutelt wie nie zuvor in ihrer Geschichte. Mit rasender Geschwindigkeit ist die Welt scheinbar eine andere geworden. Im Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union des Deutschen Bundestages fließen alle diese Konfliktfelder auf nationaler Ebene zusammen.

Als Berichterstatter der SPD-Bundestagsfraktion für den Bereich der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP) der EU beschäftige ich mich im Europaausschuss zunächst mit dem veränderten sicherheitspolitischen Umfeld Europas. In der Flüchtlingskrise wuchern die Schleppernetzwerke der Menschenhändler, die mit den Flüchtlingsströmen über das Mittelmeer Geld machen wollen. Zur Bekämpfung und Zerstörung dieser Netzwerke hat die EU die Marine-Operation „SOPHIA“ auf den Weg gebracht. Aber auch die Instabilität an Europas Südgrenzen und das aggressive Auftreten Russlands haben gezeigt, dass Europa sich auch sicherheitspolitisch besser abstimmen muss, um auf zukünftige Bedrohungen reagieren zu können.



Mit Spannung haben wir den Ausgang des Brexit-Referendums in Großbritannien erwartet – und waren und sind entsetzt über das Ergebnis: Das Vereinigte Königreich wird die EU verlassen. Das Ausscheiden Großbritanniens ist ein schwerer Schlag für die EU. Wir müssen jetzt Europa grundsätzlich neu denken: Wie tief soll die europäische Integration sein? Wer soll dazugehören, wer nicht? Und vor allem: Wie überzeugen wir die Bürgerinnen und Bürger von Europa?

Auch die Beitrittsverhandlungen mit den Ländern des Westbalkans (Serbien, Montenegro, Mazedonien) fallen in meinen Zuständigkeitsbereich. Europa hat ein großes Interesse daran, diese jungen, agilen Staaten an sich zu binden. Insbesondere Serbien hat in jüngster Zeit große Fortschritte gemacht, weswegen nun endlich die ersten Beitrittskapitel eröffnet sind.

Aber auch in Chemnitz und Sachsen stehen wir vor großen Heraus-

forderungen: Am 3. August hat das Bundeskabinett den Bundesverkehrswegeplan 2030 beschlossen. Als Koordinator der Landesgruppe Sachsen der Bundestagsfraktion habe ich gemeinsam mit allen sächsischen Kolleginnen und Kollegen für eine gute Infrastruktur in Sachsen gekämpft. Mit zäher Hartnäckigkeit und auch im direkten Gespräch mit Bundesverkehrsminister Dobrindt haben wir es unter anderem geschafft, dass Ausbau und Elektrifizierung der Bahnstrecke Chemnitz – Leipzig nun doch Eingang in den Bundesverkehrswegeplan gefunden haben. Aber auch die Ausbau- beziehungsweise Neubaustrecken Dresden – Görlitz (- Grenze), Cottbus – Görlitz und Dresden – Prag konnten mit Aussicht auf Realisierung verankert werden.

Gerade in der Flüchtlingskrise sehen wir: Alles, was auf europäischer Ebene passiert, schlägt sich auch auf Chemnitz und Sachsen nieder. Europapolitik kann man immer nur mit und für die Menschen vor Ort machen. Umgekehrt müssen wir uns auch immer klarmachen, wie sehr wir in unserem täglichen Leben Europa brauchen, das entscheidend zu Frieden und Wohlstand beiträgt. ■

## TERMINE

## STOLPEN

**Samstag, 17. September, 9:30 Uhr**

Wahlkreis-Konferenz für den Bundestagswahlkreis 158 (Sächsische Schweiz / Osterzgebirge) und Mitgliederversammlung mit Delegiertenwahl zur Landeswahlkonferenz

**11 Uhr** Parteitag des Kreisverbandes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Ort: Landhotel Zum Erbgericht Heeslicht, Am Markt 8

## OSCHATZ

**Samstag, 17. September, 10 Uhr**

Ordentlicher Parteitag des Kreisverbandes Nordsachsen

Ort: Stadthalle „Thomas-Müntzer-Haus“, Altmarkt 17

## LEIPZIG

**Samstag, 24. September, 9 Uhr**

Ordentlicher Parteitag des Stadtverbandes Leipzig

Ort: VDI - GaraGe Leipzig, Karl-Heine-Straße 97



## LEIPZIG

**Samstag, 24. September 2016, 11 Uhr**

Kultur. Inklusiv statt Exklusiv. Inklusionskongress der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag

Ort: Deutsche Zentralbücherei für Blinde, Gustav-Adolf-Straße 7

Anmeldung unter: [www.spd-fraktion-sachsen.de/inklusionskongress](http://www.spd-fraktion-sachsen.de/inklusionskongress)

## RADEBURG

**Samstag, 24. September, 9:30 Uhr**

Wahlkreis-Konferenz für den Bundestagswahlkreis 155 (Meißen) und Mitgliederversammlung mit Delegiertenwahl zur Landeswahlkonferenz

**11 Uhr** Parteitag des Unterbezirkes Meißen

Ort: Landgasthof Berbisdorf, Berbisdorfer Hauptstraße 38

## CHEMNITZ

**Samstag, 15. Oktober 2016, 10 Uhr**

Wahlkreis-Konferenz für den Bundestagswahlkreis 162 (Chemnitz)

anschließend Unterbezirksversammlung mit Delegiertenwahl zur Landeswahlkonferenz

Ort: Georg-Landgraf-Forum, Dresdner Straße 38

## CHEMNITZ

**Samstag & Sonntag, 22./23. Oktober**

Ordentlicher Landesparteitag der SPD Sachsen

Ort: Messe Chemnitz, Messeplatz 1

## DELITZSCH

**Mittwoch, 2. November 2016, 19:30 Uhr**

Wahlkreis-Konferenz für den Bundestagswahlkreis 151 (Nordsachsen)

Ort: Bürgerhaus Delitzsch, Securiusstraße 34

## „NICHTS OHNE UNS ÜBER UNS“



Bewohnerinnen und Bewohner des Epilepsiezentrums Kleinwachau im Gespräch mit der SPD

Anfang August hat sich eine Gruppe von etwa 20 Bewohnerinnen und Bewohnern des Epilepsiezentrums Kleinwachau auf den Weg in SPD-Landesgeschäftsstelle gemacht. Sie trafen sich mit den Landtagsabgeordneten Hanka Kliese und Simone Lang, dem Bundestagsabgeordnete Thomas Jurk und dem Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Selbst Aktiv der SPD Sachsen Mike Thomas.

Die Gruppe hatte viele Fragen im Gepäck. Wichtig für die Gäste waren Themen wie Inklusion, Barrierefreiheit und die medizinische Versorgung von Flüchtlingen mit Behinderung. An wen muss ich mich wenden, wenn es in meiner Straße keine Absenkung für Rollstuhlfahrer gibt? Wie viele Flüchtlinge mit Behinderung gibt es in Sachsen? Nicht auf alle Fragen konnten gleich Antworten gegeben werden. Klar wurde aber, dass noch viel mehr für Menschen mit Behinderung getan werden muss. Häufig sind ihre individuellen Probleme nicht auf den ersten Blick zu erkennen. Damit ihre Stimmen gehört werden, müssen Menschen mit Behinderung ganz im Sinne des Grundsatzes der UN-Behindertenrechtskonvention ‚Nichts ohne uns über uns‘ in politische Prozesse einbezogen werden. Gesprächsrunden wie diese tragen zu einer Politik für und mit Menschen mit Behinderung bei.

Übrigens: Mit der Arbeitsgemeinschaft der Selbstaktiven ist die SPD die einzige Partei, die eine aktive Arbeitsgruppe von und für Menschen mit Behinderung hat.

## EIN HAUS FÜR DIE SOZIALDEMOKRATIE IN SACHSEN



Zentral und in markanter Lage zwischen Landtag, Semperoper, Zwinger und Verlagshaus gelegen, plant die SPD die Errichtung eines modernen Bürohauses mit fünf Geschossen. Das Haus soll an einem Platz stehen, der an der Einmündung der Kleinen Packhofstraße in die Devrientstraße gebildet wird. Der Baustart ist 2017 geplant.

„Wir freuen uns sehr, dass es nun nach Jahren der Grundstückssuche losgeht. Benannt wird das neue Haus nach dem langjährigen Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion und Bundesminister Herbert Wehner, der so sehr an seiner Heimat Dresden gegangen hat,“ freut sich Dirk Panter, Beauftragter der SPD Sachsen für das Herbert-Wehner-Haus und SPD-Fraktionsvorsitzender im Sächsischen Landtag.

Das Haus soll ein Ort der Kommunikation, eine moderne Denkfabrik werden. Ausstellungen, Lesungen, Vorträge und Diskussionen werden im Herbert-Wehner-Haus Raum bekommen. Die SPD, die Arbeiterwohlfahrt, die Herbert-Wehner-Bildungswerke und die Stiftung wollen mit dem gemeinsamen neuen Haus auch einen Ort der Begegnung schaffen.

## SPD SACHSEN TRAUERT UM PROF. DR. WOLFGANG MARCUS

Am 9. August ist der ehemalige Pirnaer Landtagsabgeordnete Prof. Dr. Wolfgang Marcus im Alter von 88 Jahren verstorben. Mit ihm verliert die SPD einen couragierten Sozialdemokraten, der ein beeindruckendes Lebenswerk hinterlässt.

Der frühere Philosophieprofessor der Pädagogischen Hochschule Weingarten zog 1990 für eine Wahlperiode in den sächsischen Landtag ein. Die SPD-Fraktion wählte ihn zu ihrem ersten bildungspolitischen Sprecher. Besondere Anerkennung erwarb sich Wolfgang Marcus als Vorsitzender des Verwaltungsrats der sächsischen Landesmedienanstalt, als Vizepräsident des Medienrats und als „Vater der Medienkompetenzvermittlung in Sachsen“. Er war wichtiger Ideengeber und kritischer Partner in der sächsischen SPD, unter anderem als Vorsitzender der Landesschiedskommission. Dafür sind wir ihm sehr dankbar.

1990 erhielt er das Bundesverdienstkreuz am Bande, 2002 wurde er mit dem Verdienstorden des Freistaates Sachsen geehrt. Sein vielseitiges gesellschaftliches Engagement bleibt unvergessen. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie und seinen Angehörigen.

## FORTSETZUNG TERMINE

## HOYERSWERDA

**Samstag, 5. November 2016, 9:30 Uhr**

Wahlkreis-Konferenz für den Bundestagswahlkreis 156 (Bautzen I) und Mitgliederversammlung mit Delegiertenwahl zur Landeswahlkonferenz

**11 Uhr** Parteitag des SPD-Kreisverbandes Bautzen

Ort: AWO Lausitz, Großer Saal, Thomas-Müntzer-Straße 26

## LEIPZIG

**Samstag, 12. November 2016, 9 Uhr**

Wahlkreis-Konferenz für die Bundestagswahlkreise 152 (Leipzig I) und 153 (Leipzig II)

Ort: VDI - GaraGe Leipzig, Karl-Heine-Straße 97

## BÖHLEN

**Montag, der 21. November 2016, 19 Uhr**

Wahlkreis-Konferenz für den Bundestagswahlkreis 154 (Leipzig-Land)

Ort: Kulturhaus Böhlen, Leipziger Straße 40

## NIESKY

**Samstag, 26. November 2016, 9:30 Uhr**

Wahlkreis-Konferenz für den Bundestagswahlkreis 157 (Görlitz) und Mitgliederversammlung Delegiertenwahl zur Landeswahlkonferenz

**11:00 Uhr** Parteitag des SPD-Kreisverbandes Görlitz

Ort: Bürgerhaus Niesky, Muskauer Str. 31



## WEISSWASSER

**Donnerstag, 8. September, 20 Uhr**

Ort: Hotel Kristall, Karl-Liebknecht-Straße 34

## BAUTZEN

**Montag, 12. September, 18 Uhr**

Ort: OpenAir auf dem Kornmarkt

## ZITTAU

**Montag, 26. September, 19 Uhr**

Ort: Volkshaus Zittau, Äußere Weberstraße 6

Informationen rund um die Küchentischtour:

[www.spd-sachsen.de/kuechentisch-tour](http://www.spd-sachsen.de/kuechentisch-tour)

## IMPRESSUM

Informationen der SPD Sachsen  
Könneritzstraße 3, 01067 Dresden  
Redaktion: Caroline Max, Julian Hoffmann  
Satz/Layout: Julian Hoffmann, Marc Dietzschkau  
Bilder: Julian Hoffmann  
V.i.S.d.P.: Jens Wittig, Tel.: 0351/433 560  
E-Mail: [lv-sachsen@spd.de](mailto:lv-sachsen@spd.de)

Redaktionsschluss: 12. August 2016